Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schon auf eine ansehnliche Reihe erfolgreicher Versuche zurückblicken. Im Hinblick auf die allbekannte reinigende Wirkung der Elektrizität erzeugt er Ozon durch Zuführung eines elektrischen Stromes, und der Ozon belebt das kranke Blut des Patienten. Seine sehr einfache Methode der Anwendung besteht darin, daß er auf die Brust des Leidenden, direkt über das kranke Organ, Metallplatten legt und eine weitere Platte auf die korrespondierende Stelle am Rücken des Kranken. Nun wird ein hochgespannter elektrischer Strom während 20 bis 30 Minuten direkt durch den Körper des Leidenden geschickt, und die Folge ist, daß durch diese Behandlung das durchsetzte Gewebe der Lunge allmählich zerstört und von dem Kranken leicht durch Auswurf entfernt wird.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Bau der Tschierva-Hütte der Sektion Bernina des S. A. C. an Schreinermeister Gredig in Samaden.

Gaswerk der Stadt Zürich in Schlieren. Die Erd- und Maurerarbeiten am Dampfkesselhause, am Wasserturm, am Pumpen- und Maschinenhause an Fietz u. Leuthold; die Granitarbeiten an Daldini u. Rossi in Osogna und Gebrüder Ortelli in Biasca; die Kalksteinarbeiten an die Lägernsteinbruchgenossenschaft in Regensberg.

Elektrische Beleuchtungsanlage für die Bahnhofstraße Zürich. Die Lieferung der Wechselstrombogenlampen und der Spannvorrichtungen an Schuckert u. Co. in Nürnberg; die Lieferung der Kandelaber und Abspannmasten an die L. v. Roll'schen Eisenwerke.

Zwei Armeeverpfegungsmagazine und ein Beamtenwohnhaus in Ostermundingen. a) Die Erd- und Maurerarbeiten an Hostettler Vater und Sohn, Karl Wiedmer, G. Rieser, F. Marbach, alle in Bern; b) die Steinhauerarbeiten an Daldini u. Rossi in Osogna und an die Steinbruchgesellschaft Ostermundingen; c) die Zimmerarbeiten an Albert Blau in Bern, Joh. Stauffer in Bern, A. Frutiger in Steffisburg, Stämpfli'sches Baugeschäft in Zäziwyl; d) die Bauschmiedearbeiten an J. H. Pfeiffer, Bern.

Stützmauer an der Wollerauerstraße in Richtersweil an Unternehmer Andreani in Erlenbach.

Stallbauten auf der aargauischen Domäne Königsfelden. a) Bauarbeiten an J. Huldi, Baumeister in Brugg; b) I-Eisenlieferung an Henz u. Co., Eisenhandlung in Aarau; c) Säulenlieferung an die Eisengießerei und Weichgußfabrik Aarau.

Erweiterung des Bahnhofes Sargans an J. A. Ackermann, Bertsch u. Co., Unternehmer in Mels.

Wärterhaus der V. S. B. bei der Ragazer Rheinbrücke an Baumeister Ferd. Bürer-Rüst in Ragaz.

Reitbahn an der Sihl in Zürich. Die Maurerarbeiten an Baumeister Stüchely Frey in Zürich.

Pflästerungsarbeiten an verschiedenen Orten in Zürich an Joh. Müller, Zürich III und an Häusermann u. Keller in Zürich I.

Entwässerungsanlage beim Polytechnikum Zürich an Baumeister J. Burkhardt in Zürich IV.

Einfriedigung beim Seminar Küßnacht an Schlossermeister R. Alder in Küßnacht.

Verschiedenes.

Neue Industrie. Ein Herr Teuscher, Knopffabrikant in Meru, Departement Oise, Frankreich, ein geborner Berner, wäre geneigt, in der Schweiz die wohl rentierende Perlmutterknopf-Fabrikation einzuführen, wenn zum Beispiel der Kanton oder Gemeinden ihm bei der Erstellung einer Gebäulichkeit an einer Wasserkraft helfen würden.

Deutsche Nileswerkzeugmaschinenfabrik, Berlin. Unter dieser Firma wurde eine Aktiengesellschaft mit 6 Millionen Mark Kapital zum Zwecke der Herstellung und des Vertriebes schwerer Werkzeugmaschinen gegründet. Die Gesellschaft hat durch einen Vertrag mit der Niles Pool Works Company in Hamilton (Ohio) die gesamten Einrichtungen, Patente, Zeichnungen und Modelle dieser amerikanischen Unternehmung für die Errichtung und den Betrieb ihrer Fabriken erworben und sich von ihrer Inbetriebsetzung ab auf eine längere Zeitdauer die ausschließliche Versorgung der meisten Absatzgebiete des europäischen Kontinents gesichert, auf denen die Niles-Company während der Vertragsdauer keinerlei Bestellungen auf Lieferung von Werkzeugmaschinen entgegennehmen darf. Als Gegenleistung dafür sind der Company 500,000 Mark Aktien der neuen Gesellschaft gewährt worden.

Neue Kunststeine. Man schreibt der „K. Ztg." aus Rom: In den letzten Monaten haben sich die Tagespresse, sowie technische Zeitschriften Italiens viel mit einer neuen Erfindung bezüglich der Herstellung künstlicher Steine beschäftigt; auch im Verein der Ingenieure und Architekten Roms ist unter Vorführung von Proben ein Vortrag darüber gehalten worden, der sehr lebhaftes Interesse erweckte. Es handelt sich allerdings nicht um eine italienische Erfindung sondern um die eines Russen, des Ingenieurs Amelung in Petersburg, der in Rom durch den ehemals in russischen Diensten stehenden Architekten Staatsrat v. Prang vertreten wird. Die Proben, die man hier zu sehen bekommt, und die Mitteilungen, die Herr v. Prang darüber macht, haben in der That etwas Ueberraschendes und erwecken, wiewohl kaum schon Versuche praktischer Anwendung vorliegen, die Ueberzeugung, daß diese Lithoïd-Erzeugnisse berufen sind, im Baugewerbe und anderen Zweigen der Technik eine hervorragende Rolle zu spielen. Das Lithoïd ist eine Flüssigkeit, deren Darstellung von dem Erfinder noch als Geheimnis behandelt wird. Ihre Bereitung soll aber leicht und billig sein, und es sollen dabei als Nebenprodukt etwa 50 Prozent Kohlensäure gewonnen werden. Wenn mit dieser Flüssigkeit, in bestimmten Verhältnissen und je nachdem mit oder ohne Druck zerkleinerte Ueberreste von Steinen, Sand, Sägemehl, Papierstaub, Kohlenstaub, Schutt aller Art gemischt werden, so bildet sich in kurzer Zeit ein fester Körper, dem man von vornherein jede beliebige Form und Farbe geben kann, und der in Bezug auf Widerstandsfähigkeit und Festigkeit Stein und Eisen übertrifft. Die Bruch- und Zertrümmerungsproben, die vor einigen Wochen im mechanischen Laboratorium des

Ruppert, Singer & Cie., Zürich.

Grösstes Lager in **Fensterglas,** aus Belgien und der Saargegend, so dass wir grosse Aufträge umgehend ausführen können.

Spiegelglas, aus den vorzüglichen Fabriken von Mannheim. (9b

Rohglas geripptes, lagern wir in grossen Quantitäten.

Glasbodenplatten, Glaslinsen, Glasziegel, Diamant-Glas, Dessin-, Matt- und Farbenglas.

Drahtglas von Siemen's, (ohne Rippen), äusserst solid, liefern wir prompt ab Fabrik.

Coulanteste und billigste Bedienung.

Ingenieur-Instituts zu Petersburg vorgenommen wurden, haben höchst befriedigende Resultate ergeben. Diese künstlichen Lithoïd-Erzeugnisse aus Stein, Holz, Papier, Jute u. s. w. können aus Abfällen hergestellt werden, und haben dadurch den Vorzug großer Billigkeit; sie bedürfen keiner weitern Bearbeitung mehr, da sie in der Form, in welcher sie dienen sollen, gepreßt oder gegossen werden. In Bezug auf Schönheit des Aussehens, dauerhaften Glanz u. s. w. kommen sie den natürlichen Erzeugnissen gleichen Materials mindestens gleich. Die Mustersammlung, die v. Prang den römischen Fachleuten vorführte, enthält gegen 40 Nummern, wie z. B. Mühlsteine, Bausteine, grobe architektonische Verzierungen, wie Gesimse u. a., aus gewöhnlichem Sand hergestellt; Konsolen, feinere Gesimse und sonstige ornamentale Baustücke aus Ziegelstaub, Gips, Marmorstaub; Flurplatten und Wandbeläge von großer Schönheit, die kostbare Steinarten, Majolika u. dergl. nachahmen, aus allen möglichen Abfällen, Sand und Kohle; nachgeahmte Holzschnitzereien für Kunstmöbel, aus Sägemehl gepreßt; Leitungsröhren von größter Dauerhaftigkeit aus Jute und Drahtreifen; Wölbungen aus Steinmasse gegossen, die den stärksten Druck aushalten, und anderes mehr. Wenn dem ästhetischen Eindruck, den die meisten Stücke dieser Mustersammlung machen, auch ihre praktische Brauchbarkeit in Bezug auf den Kostenpunkt und die Dauerhaftigkeit entspricht, so wird die Amelung'sche Erfindung gewiß ihren Weg machen.

Eine neue Eisenbahn quer durch Südamerika soll geplant und sogar bereits gesichert sein. Nordamerika besitzt bekanntlich mehrere große Verbindungen zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ozean, in Südamerika gab es aber bisher keine solche Verkehrslinie. Die jetzt geplante Eisenbahn soll von Rio de Janeiro ausgehen, Brasilien in seiner ganzen Breitenausdehnung durchqueren, in Bolivia eintreten und die pacifische Küste erreichen, nachdem sie die Gebirgskette der Cordilleren in einem Tunnel durchbrochen hat. Die Staaten Brasilien, Bolivia, Chile und Peru haben bereits ein Uebereinkommen zur Ausführung dieses Planes unterzeichnet und der Beitritt der Republik Ecuador wird baldigst erwartet. Alsdann können die Arbeiten schon im nächsten Jahre in Angriff genommen werden. Man rechnet auf eine Vollendung der Bahn in neun Jahren. Die Dauer der Fahrt würde nur vier Tage sein, und die Transportkosten würden sich sowohl für Reisende, als für Waren um $^2/_3$ oder gar $^3/_4$ gegen die bisherigen Kosten der Schiffsbeförderung vermindern.

Das Werk der Pharaonen, der gekrönten Baumeister und Ingenieure des Altertums, welches nicht nur in „pyramidalen" Leistungen und in Kriegsthaten, sondern eben so sehr in der Verbesserung des Landes durch künstliche Ueberschwemmungen und Ueberschlämmungen mit Nilwasser bestand, findet in diesem letzten Punkte durch den jetzigen Khedive seine Fortsetzung. Wie uns das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz mitteilt, handelt es sich um die Erschaffung zweier mächtiger Wasserhaltungen im Nilthal durch Erbauung von Dämmen, und zwar zieht sich der eine bei dem Katarakt zu Assuan und der andere bei Assiut durch den Fluß. Der Damm bei Assuan soll sich auf dem Granitfelsen des Kataraktes zu einer Höhe von 23 Meter erheben und seine Länge wird 1800 Meter betragen. Die Niveaudifferenz in der trockenen und heißen Zeit ist auf 14 Meter berechnet. Der Assiut-Damm wird die Aufgabe haben, das Nilwasser in die Kanäle Unter-Egyptens, bis in die Nähe Kairo's zu stauen. Nach den sorgfältige Beobachtungen in sich schließenden Berechnungen wird das in der Regenzeit aufgestaute Wasser für die Bewässerung während der Dürre vollkommen ausreichen. Die Bauzeit ist auf 5 Jahre veranschlagt.

J. J. Aeppli

Giesserei und Maschinenfabrik

Rapperswyl

Gegründet 1834

liefert

Eisenkonstruktionen

in bester Ausführung.

Transmissionen, Ringschmierlager, Reibungskupplungen.

Centrifugal- u. Kolbenpumpen. Gebläse. Ventilatoren.

Turbinen für alle Verhältnisse. Spezialität: **Hochdruckturbinen.**

Planaufnahmen und Kostenvoranschläge gratis.

Prompte Bedienung.

(391